

## Anhang.

### Des Kalantz tho Heerse Statuten.

Na dem sinne des hilligen Apostels, wo ein minsche gedäen hebet in düßem lebende, so wert he entfaen in dem tho thommen. Wente we gude dink sägget, de schall meggen dat ewige lewen, hirum so spreckt David, Gäende gingen se und gränen, und zeggeden ere saet, Kommende aber thommen se mit fröuden und dregen ähre garben. Also spreckt ein Meister: Wat ein Zuwelick segget in dußen leben, dat sulbe he megget, wen man spreckt: Gäet und kummet. Dat zäet na der Glossen sind gude wercke, unse garben ist, dat wi na dußen leben werden entfaen.

Hirum so hebbet de Presters to Heerse mit Jchts walden andern Prestern darumme wohnhafftig, und unse werdigen Capittels Personen, unse Susters und fromme Borgerz, mildiglicken betrachtet dat thokommende Lewendt und den dag des lesten gerichtz mit guden werden vör (to) komen eindrechtliken erdacht und gesatiget eine Wise der Broderschup des Kalantz, in de ere des Almechtigen Godes, und sinen hilligen Lichams, siner koniglichen Moder Maget Maria, alle Godes Hilligen, tho Troste und verlosinge aller Christen Selen. Up dat se nicht vergendlick sin in guden werken, sonder ja mehr ja mehr wassende werden in wettenheit und Dogenden wente an den Dag der lesten thokommest Jesu Christi.

In dußer hilligen Broderschup solt wesen ver und Twintig Presters, weret ock sate, (dat) unse gnedige Frauwe (die Hebtissin) mit eren werdigen Capittels Personen mit innigkeit begerden Unse Broderschup, fall en ungeweigert sin. Ock so mogen in unser Broderschup wesen XII Leiggen Fromme Manss. — De Presters under seck sollen keisen (wählen) einen Dekan, einen beproften (erprobten) sachtmodigen (sanftmütigen) höveschen truwen Man, dem de Broder trunweliken underdanig sin sollen in der versamminge, ordinerunge und heitende der Dinge, de duße Broderschup andrepende sint. Em fall werden gegeben ein van den Presteren vor einen Kemmer off Procurator, de den Brodern vorwesen (fall) in eren maltiden und manninge ehrer schulde. Den Dekan mogen de Broder alle jahr affetten, dat en were dat he in sinen Bevelle nicht were brecklick gewesen eff gefunden, so mogen se en vordan behalden, Ock den Kemmerer off Procurator deselben geliken na erkentniß der Broder.

Nadem dat einigkeit nutte und genoiglick is, so hebet uns gutt geducht, dat alle unse Broders alle jarliך jahr tho hope komen

des mandas na den Sondag Misericordia Domini (zweiter Sonntag nach Ostern), dat is vertein nacht na Paschen, und des mondags na Dionisii, des hilligen Bischofs und Mertelers (9. Oktober) Tor Bepertit, de Presters in eren ruchelen und de Zuffern up eren Rhöre, de Borger geordenet stände bi der Dope under dem Uhrwercke und ehre hus-frauwen Susters bi der Bäre, wat der ledig were und des gewarden können, to der Vigilie, de den erliken sol gesungen werden. — Des morgens sollen alle Presters Misse lesen vor alle Christen selen, dartho sollen deinen de Leggen (Laien) mit innigheit, flite und leve.

Des Dages tho bequemer tit, als dar gelutt wert, sollen alle Broders tho hope kommen, de anders nicht in Goddes Denste bekummert sin, und singen eine oitmodige Selen Misse, darna sall werden gesungen eine erlike Misse van unser lewen Fruwen, vor der Misse sollen werden de Crütze gedragen mit schöner Herlichkeit. Darto sollen sich de Bröder besliten und oitmodigen (verdemütigen) in de Ehre des hilligen Lichams und gebedtig wesen, wo sich Gott um unserent willen geodmodiget hevet, und dregen dat Wirockswatt, wigge water, de andern de Haarlechte. Van düßer Procession sal sich nemant astein, sunder alle van gehorjam gegenwerdig wesen. Tho der Homisse sal ein jewelick Broder und Suster offeren einen gewonliken pennig. Und dat offer sal nemen de Procurator to Behof der Broderschop. Wert dat binnen der tit unser thohopetommeinge (von der einen Versammlung bis zur andern) weld Unser Broder eff Suster versalle van Dodes wegen, so sollen de Broders de gegenwerdig weren, des Dinstages in unser sametommeinge, des Abents dem verstorren singen eine Vigilie na gewontliker wise. Und des Middewekens Misse halben, tho der Misse sal de kemmerer eine offermaninge van VI S dregen tho dem Altar und de broder offern, na dem Gott de Her en ingevet.

Des Mondags, als de Vigilie gesungen ist, so sollen de Presters samptliken thommen tho der Maltit, und dar eine korte collatie holden, und da sal de Deken ordinieren und bestellen den Goddesdenst, so dat alle dinc gotliken und innigliken werden geendiget und fullenbracht. Wen de gratias gelesen ist, sal men den Brodern anders twigge oder drigge schencken, up dat se bliven metlick nochtern, und so Godde inniglicken deinen und siner leven Moder, na Lehre des hilligen Apostels Petri, der da spreckt, Broder, gi sollen wesen nochtern und waken, wente juwe weddersacker de bose Geist geit umme und soket, wen he verslinge, dem staet starcke wedder in dem gelowen.

Des Dinstags, als dat Gotlike ambt is fullenbracht, so sollen over (abermals) de Broder und süsters unserz Capittels komen thor maltit, dar dan de Procurator na gutduncken sollen geben werden drei oder veer gerichte. Under der maltit sal man lesen van der hilligen schrift dat bestentlick is. Düsse Legien sall ein jewelick Broder und Süster hören andechtlichlick sonder murren. Nemand sal dar jenncken eff lecherie und runen maken, edder des geliken, dar de herten der de flitigen hören lesen mochten mede gehindert werden. In der maltit sollen mit uns wesen thom minsten seß arme lüde, de uns de seß wercke der Barmhertigkeit Goddes sollen beteken; als dat morgen mael gedaen is, sal man flitigen ver-

Jamen alle Brocken, und de mit andern ouerlopen geuen und delen den armen lüden, dar nicht van tho behaldende.

Dæ alle Begeringe der leue, fredes und eindracht, up dat wi werden verfullen de ehre des Heren; So hebbe wie thom ersten gesatiget, dat ein den anderen leiff hebbe, und emme sine Börden helpe dregen, eins des andern schaden warne wo he mag. Darum so verbeiden wi befliken, dat mank unsen Brodern nicht en si twidracht, kif, hæet noch achterprake, edder des glikens, der de leue medde gebroken werde: geschege des wat, dar Gott vor sy so scholde de Deken mit den Brodern flitlick arbeiden, tho fredde wedder tho bringen und tho einigkeit, so vele se mochten; En konden se des awer nicht gedan, so solde de wedderstrewige Broder, de nicht wolde gefredde sin, als ein suel letmate van unser hilligen Broderschup werden afgeschnedden, up dat unse hillige eindracht nicht mit so dan thobroken werde. Dæ so verbeiden wi, dat in unser broderschup nicht en si unratdreges, ipellude, Burderers (Poffenreißer), Godelers, eff jenige lantlopers. Dartho verbeiden wi, dat niemand unser Broder eff Suster hebbe eff mitbringe jenigen gast, ten were, dat de Deken mit den Kammerer weren medde bringen jenigen fremden Prestern na bescheidenheit der Personen.

Up dat unse hillige Broderschup neinen vergang en hebbe, so hebbe wy gesatiget, nicht als verkopers hilliger Dingen, junder als vortsetter der Broderschup, dat ein Jewelick Prestes in sinen ingange der Broderschup eine marck geue. De Leigen Biff marck na gewontlicker penning tho Warberg (Warburg), de de Deken und Kemmerer sollen upnehmen tho Bate rente tho kopen, dat unse Broderschup moge upgehouden werden, Dar tho ein punt Waffes tho lechter. Wert ock sake dat jenige unser Broder nicht jegenwerdig were edder anders wor wonende, so dat he binner einen jahr in unser sametomen nicht en were, de en solde den nein Broder wesen, und men mochte einen andern in sine stede nemen, dat were, dat he dat late mit Willen und Wetenschup und Orlewe unses Dekens, und sal dan de Deken dat seggen und oppenbaren unsen Brodern. Dæ so wille wi und verbeiden, dat men unses Kalands kleinode, Potte, Rhannen, schottelen, taffellacken, Telloir neimande sal leinen noch buten noch binnen, dat si kermise, Brutlacht, kindelbeer, ten were sake, dat men up den stichte kost dede des Schriuers, off begengnisse dede eines verstorbenen Broders eff Susters, und dat mit willen und wetenschup unser alle.

Dæ so wille wi, dat ein Jewelick Broder, de entfangen sal werden, duste beschreuen Broderschup und Satinge sembtliken und besonder loue truweliken und unverbroken tho holdende. Dæ so schal de selue Broder und Suster in sinen ingange duße Satinge hören lesen; Wort wille wi, dat duße Satinge gelesen werde, und van den Brodern und Sustern flitigen und andechtigen werde gehöret und geholden, up dat dat Saet der Dogenden, de in ennen gefunden, na eren Hertzen entfangen werden, und möten wafen tho der frucht des ewigen lewendes, dat mote uns geuen der Jungfrauen Sohne, tho ewigen Liden gelouet und benediet Jesus Christus. Amen.